



Bekannte Psychologin Ruth Cohn (1912 - 2010) gestorben

Die deutsche Psychologin Ruth Cohn ist am Samstag im Alter von 97 Jahren gestorben. Die Wahlbernerin gilt als Begründerin der Themenzentrierten Interaktion. Cohn wirkte viele Jahre an der Ecole d'humanité am Hasliberg.

Die von Cohn entwickelte Themenzentrierte Interaktion basiert auf schöpferischem, entdeckendem und lebendigem Lernen und Arbeiten. Angestrebt wird ein Gleichgewicht zwischen den Bedürfnissen Einzelner und der Gruppe sowie zwischen deren Aufgabe und dem jeweiligen Umfeld.

Die Methode wird heute insbesondere in der Erwachsenenbildung eingesetzt. Cohn wurden für ihr Schaffen mit mehreren Ehrendokortiteln ausgezeichnet, darunter einer der Universität Bern. 1992 erhielt sie das Grosse Verdienstkreuz der Bundesrepublik Deutschland. Ihre Arbeit wird am Ruth Cohn Institut für Themenzentrierte Interaktion weitergeführt.

1912 wurde Ruth Charlotte Cohn in Berlin geboren. Anfang der 1930er-Jahre studierte sie in Berlin und Heidelberg Nationalökonomie und Psychologie. 1933 flüchtete die deutsch-jüdische Studentin vor den Nationalsozialisten in die Schweiz, wo sie Psychologie und Psychoanalyse studierte.

Nach ihrer Studienzeit wanderte Cohn in die USA aus, kehrte in den 1970er-Jahren aber wieder nach Europa zurück. Bis 2002 hatte sie ihren Wohnsitz am Hasliberg im Berner Oberland. Dort betrieb sie eine freie Praxis und engagierte sich an der Ecole d'humantié. (met/sda)